



Vor der Reise	St. Louis
Praktische Reisetipps A-Z	Der Senegal-Fluss
Land und Natur	Der Südosten
Staat und Gesellschaft	Die Casamance
Menschen und Kultur	Banjul (Gambia)
Dakar	Gambias Südküste
Das Zentrum	Gambia River
Petite Côte	Guinea-Bissau
Sine-Saloum-Delta	Anhang

Thomas Baur
Senegal, Gambia, Guinea-Bissau

„Die Europäer haben die Uhr,
die Afrikaner die Zeit.“

(Sprichwort südlich der Sahara)

Impressum

Thomas Baur

Senegal, Gambia, Guinea-Bissau

erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump 2002, 2004, 2007, 2009

5., neu bearbeitete, erweiterte und komplett aktualisierte Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout)

Inhalt: G. Pawlak (Layout), M. Luck (Realisierung)

Karten: Th. Buri, der Verlag

Fotos: Th. Baur (thb), M. Franke (mf), J. Schäuble (js),

Th. Feldmann (thf), A. da Silva (as), P. Rump (pr)

Titelfoto: Th. Baur

Lektorat: M. Luck

Druck und Bindung: Wilhelm & Adam, Heusenstamm

ISBN 978-3-8317-2041-5

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland

Prolit GmbH, Postfach 9, D-35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente

Schweiz

AVA-buch 2000, Postfach, CH-8910 Affoltern

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien

Willems Adventure, www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
bekommt unsere Bücher auch über unseren

Büchershop im Internet: www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden. Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen. Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Thomas Baur

Senegal, Gambia, Guinea- Bissau



REISE KNOW-HOW im Internet

www.reise-know-how.de



- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren

Direkt einkaufen im Verlagsshop mit Sonderangeboten



Vorwort

Senegal und Gambia bieten eine ähnliche touristische Infrastruktur. Ob man sein Golf-Handicap verbessern, 100 Pfund schwere Fische aus dem Ozean ziehen oder die ursprüngliche afrikanische Welt auf dem Drahtesel erkunden will, ob Faulenzen am Strand oder Tierbeobachtung in Nationalparks, ob mit einem Pauschal-Arrangement oder dem Rucksack – alles ist möglich. Gleich hinter den Hotelanlagen eröffnen sich ungeahnte Perspektiven, ein Leben jenseits unseres westlichen Zeitbegriffs. Wer sich traut, kann für sich neue Horizonte entdecken. Kommunikation beginnt mit kleinsten Gesten. Wie man hineinlächelt, so lacht es heraus, vor allem auf dem Land, wo Freundlichkeit, Höflichkeit und Offenheit im Umgang miteinander noch hoch geschätzte Werte sind. Wer den Menschen seinen Respekt erweist, ihre Traditionen achtet und Geduld aufbringt, wird es nicht schwer haben, egal, ob im Senegal oder in Gambia, dem kleinsten Land des Schwarzen Kontinents, der hier allemal besser ist als sein Ruf.

Für welches Land Sie sich entscheiden, ist Geschmackssache und wohl nicht zuletzt eine Frage der sprachlichen Fähigkeiten. Wem das französische *Savoir-vivre* nicht fremd ist, wird sicher dem Senegal den Vorzug geben, der Franzosen liebstes Urlaubsziel in Westafrika. Aber auch Gambia hat seine Vorteile, wo zur besseren Verständigung ein bisschen Schulenglisch ausreicht. Das überschaubare Land ist ein ideales Tor zu Sahel, Savanne oder Regenwald.

Der Schwerpunkt dieses Reiseführers liegt auf den Ländern Senegal und Gambia, doch auch dem südlichen Nachbarn **Guinea-Bissau** wird ein Kapitel gewidmet, gibt es doch dort – nicht nur – die exotische Inselwelt des Bijagos-Archipels zu entdecken.

Thomas Baur

Hinweise zur Benutzung des Buches

Bei der Verwendung von **Namen und Ortsbezeichnungen** haben wir uns soweit wie möglich an die im Land vorherrschende Schreibweise gehalten. Doch anders als in europäischen Ländern gibt es in Westafrika keinen verbindlichen Kanon. Ein Angehöriger der Wolof wird ein Mandinka-Wort anders schreiben, und umgekehrt. Selbst die offizielle Tourismusbroschüre der Casamance verwendet drei verschiedene Bezeichnungen für den Ort Cap Skirring. Vollends unübersichtlich wird die Sache, wenn man bei der Recherche auf Veröffentlichungen der ehemaligen Kolonialmächte zurückgreifen muss, die auch gut vier Jahrzehnte nach der Unabhängigkeit in vielen Bereichen noch die Informationshoheit besitzen.

Immer wieder werden Sie mit dem Begriff **Senegambia** konfrontiert werden. Denn wo es geht, behandelt der vorliegende Reiseführer die beiden Länder Senegal und Gambia als thematische Einheit. Historisch gesehen ist die bizarre Grenzziehung ein überholtes Resultat aus der Kolonialzeit. Der Versuch einer losen Konföderation Senegambia hielt nach der Unabhängigkeit allerdings nur sieben Jahre, von 1982 bis 1989. Doch nicht nur geografisch und wirtschaftlich ist das kleine Gambia eng mit dem Senegal verbunden, auch ethisch und kulturell verschwimmen die Grenzen. So unterscheiden sich die beiden Länder in vielen Bereichen nur geringfügig.

Bewusst zurückhaltend waren wir bei der Verwendung von **statistischen Zahlen**. Zu unterschiedlich fallen die Angaben von Vereinten Nationen, Weltbank, CIA oder anderer Organisationen aus. Viele Eckdaten zu Wirtschaft und Gesellschaft beruhen auf Schätzungen oder Hochrechnungen. Und afrikanische Regierungen tun sich schwer mit der im Westen gewohnten Transparenz. Nicht selten werden Erhebungen auch nach unten korrigiert, um so in den Genuss internationaler Fördermittel zu gelangen.

In kaum einem Kontinent verändern sich die Dinge so schnell wie in Afrika. Sowohl im Guten wie im Schlechten. Das gilt besonders für Infrastruktur und Tourismus. Wo gestern noch eine Straße war, kann der Reisende morgen vor einer Sackgasse stehen, weil Unwetter die Brücken weggerissen haben. Und ob eine Fähre auch tatsächlich funktioniert, hängt nicht nur von der Wartung der Maschine ab – manchmal fehlt schlicht das Geld für den Sprit.

Anregungen und Kritik bitte an: info@reise-know-how.de.

Inhalt

Vorwort	7
Hinweise zur Benutzung	8
Exkurse und Karten	11

Vor der Reise

Alles auf einen Blick	14
Kurze Vorstellung der Regionen	19

Praktische Reisetipps A-Z

Ausrüstung	26
Auto fahren	27
Autoverkauf	29
Begrüßung	30
Bekleidung	31
Betteln	32
Drogen und andere Laster	33
Ein- und Ausreisebestimmungen	34
Elektrizität	39
Essen und Trinken	39
Feste und Feiertage	41
Feilschen	44
Fliegende Händler	44
Fotografieren	45
Frauen allein unterwegs	46
Führer	46
Geldfragen	47
Gesundheit	49
Hin- und Rückreise	53
Homosexualität	57
Maße und Gewichte	58
Mietwagen	58
Motorrad fahren	58
Nachtleben	59
Notfall	59
Öffnungszeiten	61
Post	62
Preise und Reisekasse	62
Prostitution	63
Rad fahren	64
Reisezeit	64
Schmiergeld	64
Sextourismus	65

Sicherheit und Kriminalität	66
Sport und Erholung	67
Telefon und Internet	68
Uhrzeit	69
Unterkunft	69
Verhaltenstipps	70
Verkehrsmittel	71
Versicherungen	78

Land und Natur

Geografie	82
Klima	84
Flora	84
Fauna	86
Nationalparks	88

Staat und Gesellschaft

Geschichte	94
Staat und Verwaltung	103
Aktuelle Politik	104
Bildungswesen	107
Gesundheitswesen	108
Medien	109
Wirtschaft	110
Tourismus	113

Menschen und Kultur

Die Völker Senegambias	116
Religion	120
Alltagsleben	126
Die Frau in Senegambia	127
Musik	129
Kunsth Handwerk	133
Malerei	133
Mode	135
Literatur	135
Film	138
Architektur	139

Senegal

Dakar	142
Insel Gorée	175
Ngor	179
Die Insel Ngor	179
Yoff-Tonghor	180

Lac Rose	180	Der Südosten	240
Kayar	182	Tambacounda	242
Kloster Keur Moussa	182	Nationalpark Niokolo-Koba	243
Rufisque	183	Kédougou	247
Das Zentrum	184	Das Bassari-Land	248
Thiès	184	Salémata	249
Tivaouane	187	Die Casamance	250
Diourbel	188	Ziguinchor	259
Touba	189	Basse Casamance	264
Die Petite Côte	192	Nord-Casamance	274
Toubab Dialaw	194	Haute Casamance	279
Popenguine	195	Gambia	
La Somone	196	Banjul	282
Réserve de Bandia	196	Oyster Creek	295
Saly Portudal	199	Abuko Nature Reserve	295
Mbour	199	Lamin Lodge	296
Nianing	201	Kachikaly Crocodile Pool	297
Mbodiene	202	Alter Friedhof am Strand	297
Joal-Fadiouth	202	Die Südküste	298
Das Sine-Saloum-Delta	204	Kombo-St. Mary Area	298
Ndangane/Mar Lodj	206	Serekunda	308
Palmarin/Djifèr (Differ)	207	Brikama	311
Foundiougne	209	Ghanatown/Brufut Beach	312
Kaolack	210	Tanji/Tanji Bird Reserve	312
Toubakouta	211	Sanyang/Sanyang Point	313
Missirah	211	Gunjur/Gunjur Beach	314
Rundfahrten zu den Megalithen des Sine-Saloum	212	Kartung	315
St. Louis	216	Der Gambia River	316
Nationalpark von Djoudji	227	Das Südufer	317
Nationalpark Langue de Barbarie	230	Das Nordufer	323
Gandiol und Ndiébène	230	Guinea-Bissau	
Reservat von Guembeul	231	Einführung	336
Louga	231	Sicherheit	336
Désert de Lompoul	231	Formalitäten	338
Der Senegal-Fluss	232	Geld	340
Rosso	234	Verständigung	340
Richard Toll	235	Anreise	342
Dagana	236	Von São Domingos nach Varela	344
Podor	236	Bissau	346
Matam	238	Von Bissau auf den Bijagos-Archipel	353
Bakel	238		
Kidira	239		

Der Bijagos-Archipel	356	Anhang	
Von Bissau zum			
Nationalpark Cantanhez	366	Sprachen	372
Nationalpark		Kleine Sprachhilfe	373
Lagoas de Cufada	368	Glossar	374
Bafata	368	Reise-Gesundheits-Infos	376
Gabu	369	Literatur und Karten	378
Von Bissau		Register	379
nach Guinea-Conakry	369	Der Autor	383

Exkurse

Malariaprophylaxe: „Wir halluzinieren ...“ ... 49
Eine Fähre für den Senegal ... 72
Eine Fahrt im „Express“ von Dakar in die Hauptstadt Malis ... 74
Sufis im Senegal ... 122
„Die Dakar“ – ein Mythos mit ungewisser Zukunft ... 158
Île de Gorée – Mahnmal gegen die Sklaverei ... 176
Touba, Senegals Mekka ... 188
Der Baobab – Afrikas Wunderbaum ... 197
Das Beschneidungsfest von Mbour ... 200
Ein tragischer Held aus St. Louis ... 224
Als Frau auf dem Drahtesel durch die Casamance ... 256
Sanfter Tourismus – das Projekt „Campements villageois“ ... 266
Der MFDC, die Diola und ihr Freiheitswille ... 274
Millionen in den Sand gesetzt –
die „Smiling Coast“ kann wieder lächeln ... 299
Im Reich des „Ninki Nanka“ –
400 km mit einer Piroge auf dem Gambia River ... 324
„Air Bolivia“ – die Koks-Linie nach Guinea-Bissau ... 341
Mutterrecht auf Bijagos ... 358

Karten

Banjul (Gambia) ... 288
Basse Casamance ... 268
Bijagos-Archipel (Guinea-Bissau) ... 356
Bissau (Guinea-Bissau) ... 348
Bubaque (Guinea-Bissau) ... 360
Dakar City ... 148
Dakar Nord ... 152
Dakar Zentrum ... Umschlag hinten
Gambia ... 282
Guinea-Bissau ... 338
Halbinsel Cap Vert ... 143
Kombo-St. Mary Area ... 300
Megalithen-Rundfahrt 1 und 2 ... 212 und 214
Nationalpark Niokolo Koba ... 244
Petite Côte ... 193
Senegal, Gambia ... Umschlag vorn
St. Louis ... 221
Ziguinchor ... 261